

Alex Gruber

Das Duell Žižek vs. Derrida

Wenn der frühe Heidegger den
späten kritisiert – und die
Schwarzen Hefte beide vereinen

Es erinnert an einen Wiederholungszwang: Heideggers Denken scheint um jeden Preis gerettet werden zu müssen – und sei es um den Preis des Denkens selbst. Daran kann auch die Veröffentlichung der *Schwarzen Hefte*¹, in denen der Antisemitismus, der seinem Werk inhärent ist, nun auch manifest ersichtlich wird, genauso wenig ändern wie einst die Publikation Guido Schneebergers² oder vor einigen Jahren erst die Emmanuel Fayes³; eher im Gegenteil: Noch die kritischen Stimmen, die Heideggers Antisemitismus offen benennen, stellen im Anschluss daran die bloß scheinbar kritische Frage: „Darf ein Philosoph, den viele für den grössten des 20. Jahrhunderts halten, sich so verirren?“⁴ Statt sich einer Kritik der Existenzialontologie zu widmen, die Heidegger als deutschen Ideologen katexochen kenntlich macht, zeigt man sich „schockiert“ angesichts des Antisemitismus der Notizbücher“ und konstatiert, dass es dem Philosophen „misslungen ist, sein Denken gegen solche Tendenzen zu immunisieren.“⁵ So sehr steht das Bemühen um Rettung im Vordergrund, dass niemandem mehr paradox erscheint, warum ein Antisemit seine philosophischen Erwägungen gegen Antisemitismus hätte immunisieren sollen. Dementsprechend geht es stets aufs Neue „vor allen Dingen“ um die Frage, „was von Heidegger bleibt, wenn man seine – auch geistige – Verstrickung in den Nationalsozialismus, die er stets verleugnete, berücksichtigt.“⁶ Als sei der Antisemitismus ein dem Denken äußerlicher Spleen – anders ergäbe die Rede von dessen philosophischer

1 Zur Diskussion über die *Schwarzen Hefte* rund um deren Erscheinungsdatum siehe: Alex Gruber; Gerhard Scheit: Die Schocktherapie. Die Debatte über Martin Heideggers Antisemitismus. In: jungle world 13/2014.

2 Guido Schneeberger: Nachlese zu Heidegger. Dokumente zu seinem Leben und Denken. Bern 1962.

3 Emmanuel Faye: Heidegger. Die Einführung des Nationalsozialismus in die Philosophie. Im Umkreis der unveröffentlichten Seminare zwischen 1933 und 1935. Berlin 2009.

4 Guido Kalberer: Heidegger sah die Juden als Gefahr. In: <http://www.tagesanzeiger.ch/kultur/buecher/>

Heidegger-sah-die-Juden-als-Gefahr/story/26980789 (letzter Zugriff 24. 4. 2014).

5 Peter Trawny. Zit. in: Ofer Aderet: Martin Heidegger. Antisemit aus voller Überzeugung. In: http://tachles.ch/news/antisemit-aus-voller-ueberzeugung?fb_action_ids=620244721388178&fb_action_types=og.likes (letzter Zugriff 24. 4. 2014).

6 Guido Kalberer: Der Philosoph und sein Führer. In: <http://www.tagesanzeiger.ch/kultur/buecher/Der-Philosoph-und-sein-Fuehrer/story/14928660> (letzter Zugriff 24. 4. 2014).